

St. Peters Bote

Herausgeber von den Bischöfen der St. Peters Kirche zu Münster, Saskatchewan, Canada.
Preis für Canada \$2.00 das Jahr; für die U.S.A. und das Ausland \$2.50. Das Abonnement ist vorausbezahlt.
Wegen Anzeigenraten wende man sich an die Redaktion.
Manuskripte, Korrekturen etc., fallen spätestens am Montag ein.
Freie Adressen: St. Peters Bote, Münster, Sask., Canada.

1927 Kirchenkalender 1927

Juni	Juli	August
1. Sonntag, Pfingsten	1. Sonntag, Trinitatis	1. Sonntag, Trinitatis
2. Sonntag, Pfingsten	2. Sonntag, Trinitatis	2. Sonntag, Trinitatis
3. Sonntag, Pfingsten	3. Sonntag, Trinitatis	3. Sonntag, Trinitatis
4. Sonntag, Pfingsten	4. Sonntag, Trinitatis	4. Sonntag, Trinitatis
5. Sonntag, Pfingsten	5. Sonntag, Trinitatis	5. Sonntag, Trinitatis
6. Sonntag, Pfingsten	6. Sonntag, Trinitatis	6. Sonntag, Trinitatis
7. Sonntag, Pfingsten	7. Sonntag, Trinitatis	7. Sonntag, Trinitatis
8. Sonntag, Pfingsten	8. Sonntag, Trinitatis	8. Sonntag, Trinitatis
9. Sonntag, Pfingsten	9. Sonntag, Trinitatis	9. Sonntag, Trinitatis
10. Sonntag, Pfingsten	10. Sonntag, Trinitatis	10. Sonntag, Trinitatis
11. Sonntag, Pfingsten	11. Sonntag, Trinitatis	11. Sonntag, Trinitatis
12. Sonntag, Pfingsten	12. Sonntag, Trinitatis	12. Sonntag, Trinitatis
13. Sonntag, Pfingsten	13. Sonntag, Trinitatis	13. Sonntag, Trinitatis
14. Sonntag, Pfingsten	14. Sonntag, Trinitatis	14. Sonntag, Trinitatis
15. Sonntag, Pfingsten	15. Sonntag, Trinitatis	15. Sonntag, Trinitatis
16. Sonntag, Pfingsten	16. Sonntag, Trinitatis	16. Sonntag, Trinitatis
17. Sonntag, Pfingsten	17. Sonntag, Trinitatis	17. Sonntag, Trinitatis
18. Sonntag, Pfingsten	18. Sonntag, Trinitatis	18. Sonntag, Trinitatis
19. Sonntag, Pfingsten	19. Sonntag, Trinitatis	19. Sonntag, Trinitatis
20. Sonntag, Pfingsten	20. Sonntag, Trinitatis	20. Sonntag, Trinitatis
21. Sonntag, Pfingsten	21. Sonntag, Trinitatis	21. Sonntag, Trinitatis
22. Sonntag, Pfingsten	22. Sonntag, Trinitatis	22. Sonntag, Trinitatis
23. Sonntag, Pfingsten	23. Sonntag, Trinitatis	23. Sonntag, Trinitatis
24. Sonntag, Pfingsten	24. Sonntag, Trinitatis	24. Sonntag, Trinitatis
25. Sonntag, Pfingsten	25. Sonntag, Trinitatis	25. Sonntag, Trinitatis
26. Sonntag, Pfingsten	26. Sonntag, Trinitatis	26. Sonntag, Trinitatis
27. Sonntag, Pfingsten	27. Sonntag, Trinitatis	27. Sonntag, Trinitatis
28. Sonntag, Pfingsten	28. Sonntag, Trinitatis	28. Sonntag, Trinitatis
29. Sonntag, Pfingsten	29. Sonntag, Trinitatis	29. Sonntag, Trinitatis
30. Sonntag, Pfingsten	30. Sonntag, Trinitatis	30. Sonntag, Trinitatis

Gebotene Feiertage.

Zeit der Weihnacht des Herrn, Neujahr, Samstag 1. Januar.
Zeit der M. Drei Könige, Donnerstag 6. Januar.
Zeit der Himmelfahrt Christi, Donnerstag 26. Mai.
Zeit Allerheiligen, Dienstag 1. November.
Zeit der Unken, Einführungs Maria, Donnerstag 8. Dezember.
Weihnachtsfest, Sonntag 25. Dezember.

Gebotene Fasttage.

Quinquagesima: 9. 11. 12. März.
8. 10. 11. Juni.
21. 23. 24. September.
11. 16. 17. Dezember.
10. Tag der Fasten: 2. März bis 17. April.
Fast von Fasten: 1. Juni.
Fast von Fasten: 21. Dezember.
Fast von Maria: Sonntag 14. August.

Welt-Mundschau.

Dreimächte Konferenz.

(Fortsetzung von Seite 1.)

heit bekennen. Die Konferenz kann da-
ber zu einer zeitigen Verständigung
von Marineangelegenheiten führen,
selbst wenn die Unterlegung von Ver-
ständigungsgesetzen, verbindlichen
Verträgen zu verhindern.

— Angles (Gibson), der amerikanische
Botschafter bei Belgien, steht an der
Spitze der amerikanischen Abord-
nung. Er ist der Meinung, daß sei-
ne aufstellenden Überwachungen
wahrscheinlich sind. Gibson hat
Japan und Britannien werden viel-
leicht ins Einzelne gehende Pläne
vorlegen, die der Staaten aber nicht
zu geben ist vor, die allgemeine
Verständigung abzuwarten. Von En-
gland haben folgende Vorschläge zu
erwarten: Verlängerung des Ab-
kommens von Washington, das
Schiffsverkehr und Luftfahrt Trasse be-
schränkt. Verlängerung von Schiffen,
Verlängerung der höchsten Tonnage
bei den größten Kriegsschiffen von
35.000 auf 20.000. Verengung
von Tonnage und Höchsttonnage auf
tausend Tonnen.

— Der Vorschlag, der sich mit Un-
terstützung bezieht, ist der Kernpunkt
des britischen Programms. Es wur-
de über die Möglichkeit eines Ver-
trags zur Internationalisierung des
Panama-Kanals gesprochen. Ver-
ständigung der Weltmacht fehlt aber.

— Die amerikanische Abordnung
schlug in Vorschlag für Kreuzer, Zer-
störer und Tauchboote der drei Län-
der ein Beschränkungs-Verhältnis
von 5—5—3 vor. Der Vorschlag
wurde in einer Debatte überbrei-
tet, durch eine Rede von Hugh Gib-

son unterstützt. Die Amerikaner schla-
gen für die Ver. Staaten und Bri-
tannien eine absolute Kreuzertonnage
von 250.000 bis 300.000 vor, von
150.000 bis 180.000 für Japan,
mit einer Höchstgrenze von 10.000
Tonnen für das Schiff. Zerstörer
200.000 bis 250.000 für Ver. Staaten
und Japan und von 120.000
bis 150.000 für Japan. Tauchboote
50.000 bis 90.000 für Ver. Staaten
und England und 26.000 bis 54.000
für Japan. Es bleibt eine „unbe-
schränkte“ Klasse, zu der wahrscheinlich
Minerale und Tauchboote
gehören.

China

Die Unterhandlungen Tientsin Tso
Lins mit Tientsin Tai Tso, dem
militärischen Führer der Kuomintang
Partei, und Gen. Yenbichien,
dem Gouverneur der Provinz Schan-
si, über ein Bündnis zur Restaurierung
Chinas auf einer gemäßigten
Basis haben sich zerlegt. Die
Kuomintang und die Kuomintang werden
voraussichtlich, wenn auch unter sich
uneins und militärisch getrennt vor-
gehend, den Kampf gegen die Lan-
deshauptstadt Peking fortsetzen. Frü-
her oder später wird es allerdings
auch zwischen Kuomintang und Kuomintang
zu Auseinandersetzungen kommen, und
nur ein Prophet könnte voraussagen,
was das Endergebnis sein wird.

— Angesichts der drohenden Gefahr
ist eine Reorganisation des Bundes
der Nachbarn des Nordens zusam-
gekommen, um eine geschlossene
Front gegen die von Süden her
vordringenden Nationalisten zu bil-
den. An der Spitze der Koalition
steht Tientsin Tso Lin als politischer
und militärischer Diktator. Die Ge-

Irland

Die endgültige Zusammenkunft
des neuen Unterhauses des irischen
Parlaments, das kürzlich
abgelehnt wurde, ist wie folgt: Na-
tionale Partei, einschließlich des
Sprechers, 17; Fianna Fail, die Na-
tionale republikanische Partei, 11; Re-
publikanische Partei, 22; Unabhängige, 15;
Nationalistische Partei, 11; Nationale Liga,
8; Sinn Féin, 5; Unabhängige Re-
publikaner, 1. Clann Ceannann,
eine in bisherigen Parlament mit
einem Abgeordneten kleinere Par-
tei, ist ausgeschlossen.

Dampfer „Negros“ mit Mann- schaft und Passagieren untergegangen

Antanas Juni wird aus Manila
gemeldet, daß 80 bis 100 Passagiere
mit dem Dampfer „Negros“ unter-
gegangen sind. Es wurde dieser
Dampfer in der Nähe der Insel
Romonon von einem Taubon ber-
stört. Es ließ sich die ganze Zahl
der Vermissten nicht feststellen, da
das Schiff an einer unbekannten
Stelle der Küste, die dazu noch schwer
zu erreichen ist, unterging. Über-
lebende wollen viele Leiden am
Strand gelitten haben. Man be-
fürchtet, daß Leute, die lebend an
den Strand gelangten, sterben wer-
den, denn die Stelle ist beinahe ganz
unzugänglich. Der Kapitän und
zwei Offiziere des Dampfers ge-
hören zu den Vermissten. Der am-
tierende Generalgouverneur Gilmore
hat Kommandeur und Ärzte nach der
Unfallstelle abgeordnet. Der Damp-
fer „Negros“ stand im Dienst zwi-
schen den einzelnen Inseln der Phi-
lippinen.

Premier-Minister seit der Confederation



1. Sir Alexander Macenzie (Ro-
bertson 1873 — Oktober 1878).
2. Sir J. N. Abbott (Juni
1891 — Dezember 1892).
3. Sir John Thompson (De-
zember 1892 — Dezember 1894).
4. Sir M. Rossell (Dezember
1894 — April 1896).
5. Sir Charles Tupper (Mai
1896 — Juli 1896).
6. Sir Robert Borden (Juli
1911 — Juli 1920).
7. Sir John A. Macdonald (Juli
1867 — November 1873, und
Juli 1896 — Oktober 1911).

Zum Diamantenen Jubiläum

(Fortsetzung von Seite 1.)

große Produktion nicht mehr mit
Zucht und Zucht eingebracht werden
konnte, bei einer verhältnismäßig so
kleinen Bevölkerung. So ist denn
die Einführung von der Zucht, dem
Bücher auf Abgabevorrichtung und
Sonderdruck dem großen modernen
Traktor Wunder geworden.

— Ganz Canada feiert! Auch uns
Kanadianer, darf es mit gerech-
tem Stolz erfüllen, daß auch wir
durch Heilige, treue Pionier-Arbeit
zum Aufbau des Landes beigetra-
gen haben. Darum haben wir
auch alle Gründe, uns heute an den
Jubiläumsgedenktagen zu betei-
ligen. Aber auch in Zukunft haben
wir diesen neuen Lande, das noch
in den Anfängen der Entwicklung
steht, unendlich viel zum Auf-
bau des Landes zu leisten.
Die Vergangenheit hat bereits be-
wiesen, was deutsche Hände leisten
können. Ein Grundzug durch die
deutschen Siedlungen des
Westens sind jedoch die der Wahr-
heit dieser Feststellung überlegen.
Es ist aber noch viel mehr in diesem
großen Gebiet, das bei einer Aus-
dehnung der Europa übersteigt, noch
etwas weniger als 10.000.000 Ein-
wohner zählt.

— Auf der Zusammenkunft, histo-
rischen Ereignissen, einer großen Trau-
erfeier, Adelsjahren und Feiern,
plant man eine gewaltige Kette von
Tausenden von Anwesenden, die
sich von West zu Ost erstrecken soll.
N. Monmouth von der Parlaments-
Bühne in Ottawa anfangend und in
westlicher und östlicher Richtung von
allen Städten aufgenommen, soll
durch das ganze Land rollen. Der
Glanzpunkt der Festlichkeiten wird
die Eröffnung der neuen „Friedens-
brücke“ sein, die den Niagara Strom
zwischen der im State New York ge-
legenen Stadt Buffalo und dem in
der kanadischen Provinz Ontario ge-
legenen Fort Erie überbrückt.
Die Brücke trägt ihren Namen zur Er-
innerung daran, daß bei Fort Erie
im Jahre 1814 der letzte Kampf er-
folgte, der zwischen britischen und
amerikanischen Truppen ausgetragen
wurde.

— Allenfalls soll so dem Volke
gezeigt werden, daß es Ursache zur
Freud und Freude hat; denn 60
Jahre fortschrittlicher Entwicklung
sind Grund genug dafür. Wir wol-
len daher nicht absteigen stehen, wenn
ganz Canada seinen Festtag begeht,
sondern uns einmischen in die Freu-
de des Landes. Der Gottesdienst
am 3. Juli gibt uns Gelegenheit,
ihm zu einem Dankfest zu gestalten,
um Gott zu danken für die Wohltä-
ten, die uns in der neuen Heimat
erwiesen worden sind und den Segen
des Allerhöchsten auf das Land und
seine Regierung herabzusenden.

— Auch in kirchlicher Hinsicht hat
Canada großartige Fortschritte zu
verzeichnen. Während sich im Jahre
1867 nur 2 Erzbischöfe, 18 Bischöfe
und 976 Priester in diesem ungehe-
ren Lande befanden, zählt
die katholische Kirche jetzt 1 Apostol-

ischen Delegaten, 13 Erzbischöfe, 39
Bischöfe, 2 Äbte, 1 Apostolischen
Präfekten und nahezu 6.000 Priester.
Die katholische Bevölkerung Cana-
das zählt vor 60 Jahren 1.200.000
Seelen, heute ist die Zahl der Ka-
tholiken auf nahezu 4.000.000 See-
len angewachsen. Besonders der
Westen Canadas hat sich in den letz-
ten 60 Jahren riesig entwickelt. Wäh-
rend in 1867 westlich von den gro-
ßen Seen im Ganzen nur 38 katho-
lische Priester in der Seelsorge sich
betätigten, wirken jetzt in diesen aus-
gedehnten Länderstrecken über 800
Priester. Der kanadische Westen al-
lein zählt heute 9 Diözesen und Bi-
schofsgebiete. In der St. Peters Kolonie
wirken heute ebenso viele Priester,
als vor 60 Jahren in ganz
West-Canada (Britisch Columbia aus-
genommen) tätig waren. Folglich
haben auch die Seelen des hl. Vene-
dikt mit ihrer großen Kolonie in
der St. Peters Kolonie mitbeizutra-
gen, Canada groß zu machen. Be-
sonders Verdienst gebührt jedoch den
Schwestern, Oblatenpatres, die die eigen-
tliche Apostel der Westlichen Canadas
gewesen, und zwar in dem Grade,
daß die Geschichte der Kirche in West-
Canada zugleich ein Abschnitt der
Geschichte ihres Ordens bildet. Gott
allein sei, was für Opfer, Mühen
und Strapazen diese Indianer-Mis-
sionäre, diese Apostel und Pioniere,
die „Märtyrer der Kälte“, wie ein
Papst sie einst nannte, auf sich ge-
nommen und in den letzten 60 Jah-
ren erduldet haben! Nur der Sin-
nel kann sie dafür abzulohnen loh-
nen.

— Wenn wir also uns am Tage
des Diamantenen Jubiläums freuen,
so wollen wir jener Männer und Fra-
uen nicht vergessen, die vor
allen mitgeholfen haben, Canada zu
dem zu machen, was es heute ist.

Eine Mahnung.

Gauwurt (zum Studenten): „Auf
der Versammlung, daß Sie abgehen
sollen, habe ich bis jetzt immer für
Sie angehalten; nun möchte ich
aber gerne, daß Sie auch mal etwas
anzahlen, damit ich abbrechen
kann.“

— Die Getreidebauer, hauptsächlich jene, die noch Getreide an den Pool
abzuliefern haben, sollen diese Abfindung ganz besonders beachten. Der
Tag des Abflusses dieses Jahr ist der gleiche wie jener, der letztes Jahr
für den 1925—26 Pool bestimmt worden war. Diese Abfindungstage jedes
Jahr haben sich als notwendig erwiesen, das Geschäftsjahr der Pools
am 31. Juli endet; und damit die Rechnungsbücher zeitig fertiggestellt und
das Geschäft des einen Pool-Jahres vom anderen getrennt werden kann,
ist es notwendig, daß die Zeit des Abflusses einige Tage vor dem Ab-
schluß des finanziellen Jahres festgesetzt werde, nach welcher Zeit kein
Getreide mehr als zum vorherigen Pool gehörend betrachtet wird.

Saskatchewan Co-operative Wheat Producers Ltd.
Head Office: Regina, Sask.

Der St. Vater ersieht im Vollschwimm eine Weltgefahr

Papst Pius verfolgt mit Zorn
die Stellungnahme britischer,
italienischer und amerikanischer
Staatsmänner zum Roten Ausland.
Der „Osservatore Romano“, das of-
fizielle Organ des Vatikans, führt
in einem Artikel vom 8. Juni aus,
daß die bolschewistische Gefahr sich
nicht nur im Orient verbreitet, son-
dern daß Europa selbst beginne, be-
unruhigt zu werden. — Der St. Va-
ter habe mit großer Anteilnahme
den Erwachen der Nationen über die Ge-
fahr des Bolschewismus verfolgt. Es
habe eine Zeit gegeben, wo ein ge-
brochener Altar oder das Martyrium
eines Priesters niemanden rührte.
Dem sei nicht mehr länger so. —
„Alle Regierungen in allen zivilisierten
Nationen vereinigen ihre Stim-
me des Protestes mit der des St.
Vaters. Seltener in der Geschichte ist
die Tatsache, daß eine solche große
Majestät dem Fortschritt der Zivi-
lisation und dem Frieden der Natio-
nen equivalent ist, so klar dargestellt
worden“, schreibt der „Osservatore“.
Religion und der soziale Fortschritt
gehen zusammen vorwärts, sind in
einer unauflöslichen Einheit gebun-
den. Der Bolschewismus bildet eine
Gefahr für die Kirche und die zivi-
lisierten Nationen.

Änderung der Markentare

Beginnend mit dem 1. Juli ist
die Tare, die in Form von Marken
auf Getreide, Getreidemischungen und
Roten zu entrichten ist, nur mehr
zwei Cents ohne Unterschied, we-
hoch der Betrag auch sein mag. —
Bisher mußte man zwei Cents-Marken
für jede fünfzig Dollar auf den ge-
tragenen Dokumenten führen. Ist der Be-
trag nun zehn Dollar oder weniger,
so ist gar keine Marke nötig. Wer
also vom 1. Juli ab einen Cents-
Betrag von \$500.00 ausschreibt, braucht nur eine
Marke von zwei Cents darauf zu
heben, während er bisher für einen so
hohen Betrag eine Markensteuer von
20 Cents zahlen mußte.

Saskatchewan Weizenpool

Tag des Abflusses für 1926—1927 der 15. Juli.

Als Tag des Abflusses des Pools für das Jahr 1926—27 wurde
von den Direktoren des Saskatchewan Weizenpools der 15. Juli bestimmt,
und es wurde beschlossen, daß alles Street-Getreide, das vor oder bis
zum 15. Juli abgeliefert und durch ein sogenanntes Cash Ticket begah-
tet wurde, als zum Pool für 1926—27 gehörend betrachtet werde. Getreide,
das bis zum 15. Juli nicht in Frachtwaggonen verladen worden, wird als
zum Pool von 1927—28 gehörend betrachtet.

Die Getreidebauer, hauptsächlich jene, die noch Getreide an den Pool
abzuliefern haben, sollen diese Abfindung ganz besonders beachten. Der
Tag des Abflusses dieses Jahr ist der gleiche wie jener, der letztes Jahr
für den 1925—26 Pool bestimmt worden war. Diese Abfindungstage jedes
Jahr haben sich als notwendig erwiesen, das Geschäftsjahr der Pools
am 31. Juli endet; und damit die Rechnungsbücher zeitig fertiggestellt und
das Geschäft des einen Pool-Jahres vom anderen getrennt werden kann,
ist es notwendig, daß die Zeit des Abflusses einige Tage vor dem Ab-
schluß des finanziellen Jahres festgesetzt werde, nach welcher Zeit kein
Getreide mehr als zum vorherigen Pool gehörend betrachtet wird.

Saskatchewan Co-operative Wheat Producers Ltd.
Head Office: Regina, Sask.